

11.02. Hürriyet Daily News: Türkei schadet sich selbst Von Mehmet Ali Birand

Ich habe es viele Male geschrieben und werde es weiter tun. Ich werde es wiederholen. Ich werde darauf insistieren bis diese Gesetze und Praktiken sich ändern. Wenn Sie darüber nicht mit mir übereinstimmen und wenn Sie verärgert über mich sind, dann lesen Sie diese Kolumne nicht. Wenn Sie mir zustimmen, sollten Sie sich auch an dieser Kampagne beteiligen.

Ich spreche von Pressefreiheit, in anderen Worten von Rede- und Meinungsfreiheit. Ich spreche von den Mängeln des Justizsystems.

Ein unverzichtbarer Gradmesser für ein demokratisches System ist die Pressefreiheit. Einzige Ausnahme ist die offene Unterstützung von Terror, der Aufruf zur Ermordung von Personen und die Anstiftung zum bewaffneten Aufstand. Außer bei tatsächlicher Terrorbeteiligung kann man über alle Äußerungen und Anschauungen schreiben. Jedes Thema kann diskutiert werden.

Trotzdem sind heute in der Türkei etwa 90 Journalisten inhaftiert. Keiner von ihnen wurde wegen terroristischer Aktivitäten verhaftet. Ein erheblicher Teil von ihnen wird wegen doppelbödigen Anklagen wie Sympathisieren mit oder Unterstützung einer terroristischen Organisation im Gefängnis festgehalten, die meisten sind dort, weil ihre Verfahren noch anhängig sind.

Sie waren nicht an Terrorakten beteiligt, sie haben lediglich ihr Meinung geäußert. Abgesehen davon warten hunderte von Strafanzeigen und Ermittlungen auf die Bearbeitung durch die Staatsanwälte. Allein 2011 wurden 9000 Klagen wegen allgemeiner Freiheiten beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eingereicht.

Dies wirft in den Augen der internationalen Gemeinschaft einen dunklen Schatten auf das Ansehen unseres Landes. Die Kritik der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten wächst mit jedem Tag und der Druck nimmt zu. Jede westliche Delegation, die in die Türkei kommt, fragt danach.

In westlichen Medien wird die Türkei mit China und Vladimir Putins Russland verglichen.

Ein reiches Land mit einer viel versprechenden Wirtschaft wie China, das sich aber nicht um Menschenrechte schert und die Justiz irgendwo hinführen kann... Oder wie Putins Russland, ein anderes Land, das von einer extremen Hardliner-Politik beherrscht wird.

Ist das nicht bedauerlich für uns? Haben wir es verdient, in einer solchen Position zu sein? Nein. Warum rührt die Regierung dann keinen Finger? Warum verhindert sie das nicht mit ein paar Gesetzesänderungen?

Das ist es, was ich nur schwer verstehen kann. Warum schadet sich die AKP-Regierung selbst?

Hört den Aufschrei der KCK-Journalisten

Im Rahmen des KCK-Verfahrens (Union der Gemeinschaften Kurdistans) wurden 35 Journalisten verhaftet wegen Mitgliedschaft in der KCK, dem angeblichen städtischen Flügel der Kurdischen Arbeiterpartei (PKK). Ein Großteil dieser Kollegen arbeitet für Medien wie DIHA (Dicle News Agency) und Özgür Gündem. In einem Brief haben sie ihren Aufschrei veröffentlicht. Aber das scheint niemanden zu interessieren. „Sie klagen uns des Terrors an, aber alle Beweise, die sie vorlegen, betreffen journalistische Arbeit“, sagen sie.

Das tun sie wirklich. Der Beweis besteht in Nachrichtenmeldungen, Nachrichtenfotos und Reisen, die dazu unternommen wurden. Keiner der Journalisten war an Terrorakten beteiligt. Keiner dieser Journalisten trug eine Waffe, hat den Abzug betätigt oder irgend jemanden getötet.

Diese Journalisten haben ihre Meinung wiedergegeben. Ja, sie stellen sich hinter die kurdische Sache. Ja, sie haben Ansichten, die wir nicht teilen. Was ist verkehrt daran? Sie haben ihre Arbeit getan. Das ist es, was wir nicht verstehen. Jetzt behauptet die Regierung, „das sind keine Journalisten, sie sind Terroristen“. Sie behauptet, die Anzahl inhaftierter Journalisten betrage nicht mehr als acht oder zehn.

Nun ja, glauben tut uns das niemand, und zudem machen wir uns lächerlich.

(Übersetzung aus dem englischen "Demokratie hinter Gittern")